

## **PRESSE-INFORMATION**

**Oberweserpipeline und 80 ha-Abwasserbecken bei Hofgeismar:**

**Spannung garantiert: K+S, RP und Bürger diskutieren am**

**Montag, den 4.11.2013 um 20:00 in der Stadthalle Hofgeismar**

**Hofgeismar, 18.10.2013. Das Thema bleibt aktuell: Die Genehmigungen der K+S zur Deponierung ihrer Abwässer im Untergrund laufen aus, eine Verschlechterung des Zustands der Werra lässt die Europäische Wasser-Rahmen-Richtlinie nicht zu. Wird die Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union offiziell das Ziel aufgeben, für Werra und Weser einen guten ökologischen Zustand anzustreben? Die Entscheidung dazu fällt in den nächsten 12 Monaten. Die Antwort auf diese Frage setzt die Rahmenbedingungen für den Konzern K+S für die Einleitung ihrer salzhaltigen Industrieabwässer in Werra und Weser.**

Die Bürgerinitiative Kelze gegen Versalzung von Werra und Weser hat es zusammen mit dem Aktionsbündnis salzfreies Märchenland geschafft, dass sich die Verursacher der Gewässerverschmutzung und diejenigen, die das genehmigen, öffentlich der Diskussion stellen. Ihre Teilnahme haben zugesagt:

Moderation: Wolfgang Heinicke, Dekan des Kirchenkreises Hofgeismar

Dr. Ludger Waldmann, Leiter Forschung und Entwicklung, K+S

Dr. Walter Lübcke, Regierungspräsident

Dr. Walter Hölzel, Vorsitzender der Werra-Weser-Anrainerkonferenz

Prof. Wolfgang Wiest, Vertreter der BI Kelze

### **Warum betrifft das Hofgeismar?**

Durch die drohende Produktionseinschränkung aufgrund sinkender Grenzwerte in der Werra ist erheblicher Handlungsdruck entstanden. Deshalb hat die K+S eine Abwasserleitung an die Oberweser und ein Speicherbecken mit einer Fläche von 800 x 1.000 Metern beantragt. Die Pipeline würde eine Schneise durch die Wälder und Flure vieler Gemarkungen hinterlassen, das Speicherbecken stellt neben dem gigantischen Flächenbedarf eine permanente Gefahr dar, weil drei der Suchräume dafür direkt oberhalb von Hofgeismarer Wohngebieten liegen. Die durch den Flächenverbrauch des Flughafens Calden und die

Ausgleichsflächen bereits angespannte Lage würde sich dramatisch verschärfen. Gemeinsam mit den Fluss-Anrainern engagieren sich immer mehr Menschen aus Nordhessen für die Erhaltung ihrer Landschaft und gegen die Versalzung der Flüsse.

### **Warum ist die Zusammensetzung des Podiums spannend?**

K+S beruft sich zu Recht darauf, nur zu tun, was rechtens und genehmigt ist. Das Regierungspräsidium beruft sich bei Genehmigungen auf das Bergrecht, wonach Umweltverschmutzung genehmigt werden muss, solange keine bessere Technik verfügbar ist. Um aber neue und bessere Techniken verfügbar zu machen, müssten diese speziell für jedes Salzvorkommen entwickelt werden. Da nur K+S Abbaurechte hat, wird das niemand anderes finanzieren. Damit schließt sich der Kreis und K+S kann ungestört alle Prioritäten auf Rendite setzen. Mit dem Chemiker Hölzel und dem Energietechniker Wiest sind fachlich qualifizierte Bürger auf dem Podium, die ihre Fachkompetenz dazu einsetzen, durch Öffentlichkeit und politischen Druck vor dem Hintergrund der Wasser-Rahmen-Richtlinie diesen Kreis zu durchbrechen. So verspricht die Diskussion spannend zu werden.

### **Warum sollte man sich diesen Abend nicht entgehen lassen?**

Abgesehen vom sportlichen Aspekt der Diskussionen gibt es konkrete Informationen direkt von den wesentlichen Akteuren.

Es werden der Stand und der Ablauf der Genehmigungsverfahren, die Alternativen der Wasser-Rahmen-Richtlinie, die Konsequenzen hieraus und nicht zuletzt die Positionen der wichtigen Akteure zur Sprache kommen. So können sich alle Interessierten selber eine Meinung bilden. Es wird auch die Möglichkeit geben, aus dem Publikum Fragen zu stellen.

Die Erfahrung zeigt, dass oftmals informierte und mündige Bürgerinnen und Bürger diejenigen waren, die die Rechte der nachfolgenden Generationen auf eine lebenswerte Umwelt mit Erfolg geltend gemacht haben. Beispiele dafür gibt es zahlreich: sei es beim Schutz der Meere durch Stopp der Dünnsäureverklappung, die mit fast identischen Argumenten verteidigt wurde wie aktuell die Verklappung der Salzabwässer, sei es bei der Rauchgasreinigung zum Schutz der Wälder

vor saurem Regen, sei es bei der Einführung von Staubfiltern zur Reduzierung der Feinstaubbelastung. Immer erwies sich nach Überwindung des natürlichen Abwehrreflexes der Industrie durch Öffentlichkeit, dass eben diese Industrie gestärkt und profitabel mit neuen Techniken zukunftsfähig wurde. In diesem Sinne sollen Arbeitsplätze und Flüsse gerettet werden.

*Presseinformation vom 18. Oktober 2013  
4.428 Zeichen (mit Leerzeichen), 79 Zeilen*

**Ansprechpartner für die Bürgerinitiative Kelze gegen die Versalzung von Werra und Weser:**

Wolfgang Wiest

Kreuzstr. 7, 34369 Hofgeismar

Tel.: 05671 920036 Mobil 01797089392

ww@skulptur-kelze.de